

Ausgangspunkte und Schlüsselemente einer inklusiven Didaktik und Methodik im Übergang Schule-Beruf

Beispiele aus der Praxis an der Allgemeinen
Berufsbildenden Schule Bremen

Hamburg, den 21.und 22.11.2016

Tagung „Teilhabe und Inklusion im Übergang von der Schule in den Beruf“,
Forum Inklusive Didaktik und Methodik

Dr. Ingrid Arndt,
Universität Bremen

Ines Prade, Allgemeine
Berufsbildende Schule
Bremen

Gelingende Inklusion

Ingrid Arndt
Lektorin
Universität Bremen
Fachbereich Erziehungs-
und
Bildungswissenschaften/
Inklusive Pädagogik

Theorie und Praxis

Ines Prade
Allgemeine
Berufsbildende
Schule
Bremen

Gliederungspunkte

1. Ausgangspunkte
2. Inklusive Didaktik und Methodik im Übergang Schule-Beruf?
3. Bausteine einer inklusiven Didaktik (Reich)
4. Inklusion im Übergang Schule Beruf
5. Zusammenführung und Beispiele aus der Allgemeinen Berufsbildenden Schule Bremen
6. Fragen und Diskussion...

Ausgangspunkte


Berufsorientierung
und
Berufsvorbereitung
sind zentrale
Bestandteile von
Schule

Berufsorientierung
und
Berufsvorbereitung
finden in inklusiven
Schulen in
heterogenen
Lerngruppen statt


Formale Verankerung ⇔ Umsetzung in der Praxis?

Was muss eine inklusive Didaktik und Methodik im Übergang Schule-Beruf leisten?

Was sind zentrale Elemente einer inklusiven Didaktik und Methodik?



Welche methodischen und didaktischen Ansätze sind insbesondere für die Themen Berufsorientierung, Berufsvorbereitung, Ausbildung und im Übergang ins Arbeits-/ Berufsleben zentral? Beispiele aus der Praxis



Was bedeutet Inklusion in den Bereichen Berufsorientierung, Berufsvorbereitung, Ausbildung, Übergänge ins Arbeitsleben? Gelingensbedingungen

Inklusion im Übergang Schule - Beruf

Zusammenarbeit und Beteiligung der Akteure

Individuelle Bildungspläne, Übergangspläne

Aktive Beteiligung, Achtung persönlicher Entscheidungen

Beratung, Begleitung

Wertschätzung von Vielfalt

Verbindung Schule-Arbeitsmarkt

Beratung, Supervision und

Eine geeignete Schularchi

Sozial-, Fach- und Selbstkompetenzen

Übergang Schule-Beruf ist ein Prozess

Schaffen von Wahlmöglichkeiten

Kenntnisse von Angeboten

**Demokratische und
chancengerechte
Schule**

- Heterogenität in Schule und Unterricht leben
- Geschlechtergerechte Schule
- Migration und Mehrsprachigkeit
- Elternmitarbeit

**Wertschätzung von
Vielfalt**

Beziehungen und Teams

- Beziehungskultur, gute Beziehungen im Unterricht
- Lehrende in multiprofessionellen Teams
- Haltung der Lehrkräfte

Beratung, Begleitung

Zusammenarbeit und
Beteiligung der Akteure

Förderliche Lernumgebung

- Von der Instruktion zu mehr Konstruktion
- Vom Klassenzimmer zur Lernlandschaft
- Von Durchschnittsqualifikationen zu Differenzierungen
- Vom isolierten Lernen zum vernetzen Lernen
- Struktur und Kreativität verbinden

Aktive
Beteiligung,
Achtung
persönlicher
Entscheidungen

Sozial-, Fach-
und Selbst-
kompetenzen

Eine Schule in der Lebenswelt

- Eine Schule in der
Kommune/ im
Stadtteil
- Arbeitswelt:
SchülerInnenfirmen
und
Genossenschaften

**Verbindung Schule-
Arbeitsmarkt**

Literatur

Arndt, Ingrid (2010). Eingliederungsprozesse von Menschen mit Lernbeeinträchtigungen in Erwerbsleben. Deutschland und Dänemark im Vergleich. Oldenburg: BIS-Verlag der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (auch unter: <http://oops.uni-oldenburg.de/1085/1/arnein10.pdf>)

European Agency for Development in Special Needs Education (2002): Übergang von der Schule ins Berufsleben. Probleme, Fragen und Optionen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in 16 europäischen Ländern. Zusammenfassender Bericht. Middelfart Integrationsämter 2015 (Hrsg.): Integrationsfachdienst. Unter: <https://www.integrationsaemter.de/Fachlexikon/Integrationsfachdienst/77c438i/index.html>, Abrufdatum: 5.5.15

Reich, Kersten (2014) Bausteine einer inklusiven Didaktik. Weinheim und Basel: Beltz